

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 77.

Mittwoch den 7. April 1875.

(1074—2)

Nr. 6961.

## Amanuensisstellen.

An der k. k. Universitätsbibliothek in Wien kommen zwei provisorische Amanuensisstellen zu besetzen, mit welchen ein Jahresgehalt von je 600 fl., nebst Activitätszulage jährlicher 400 fl. ö. W. verbunden ist.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre mit dem Nationale, ferner mit dem Nachweise über ihre zurückgelegten Studien und Sprachkenntnisse, dann über ihre bisherige Verwendung belegten Gesuche, und zwar, wenn sie in einer Staatsanstellung stehen im dienstlichen Wege

bis 18. April 1875

bei der k. k. n. ö. Statthalterei in Wien einbringen.

Wien, den 29. März 1875.

Von der k. k. niederösterreich. Statthalterei.

(1103—1)

Nr. 2892.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Laibach

auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der, in der am 1. April 1875 ausgegebenen Nummer 72 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der dritten Seite abgedruckten, mit „G. Vestenek“ ginnenden, und mit „skupaj se steparjena“ endenden Notiz begründe die Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 300 und 302 St. G., und es werde nach den §§ 489, 493 der St. P. O. vom 23. Mai 1873, Z. 119 R. G. B., und den §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. Bl. do 1863, die über Ansuchen der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 72 vom 1. April 1875 der besagten Zeitschrift bestätigt, zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Satzes der beanstandeten Notiz der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 4. April 1875.

(1102—1)

Nr. 211.

## Lehrerstelle.

Bei der zweiklassigen Volksschule in Tschermoschnitz ist die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl., nebst Naturalwohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Lehrposten haben ihre documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Schulbehörde

bis 25. April 1875

bei dem Ortsschulrath in Tschermoschnitz einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 2ten April 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gel m. p.

# A n z e i g e b l a t t .

(984—2)

Nr. 2951.

## Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Zu der mit dem Bescheide vom 1. Oktober 1874, Zahl 9386, in der Executionssache des Herrn Johann Tomšič von Zagorje Nr. 82 gegen Anton Knafele von Zagorje Nr. 82 auf heute angeordneten ersten Realfeilbietungs-Tagung ist kein Kauflustiger erschienen, so daß am

16. April 1875

zur zweiten Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten März 1875.

(1016—2)

Nr. 2074.

## Dritte exec. Realfeilbietung.

In der Executionssache der Anna Jantar von Zaverstnil gegen Josef Mahkota von dort, peto. 16 fl. 54 kr. hat es bei der mit Bescheid vom 20. November 1874, Z. 7465, auf den

19. April 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73, Rctf.-Nr. 78 ad Stangen das Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 19ten März 1875.

(973—2)

Nr. 22930.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Japel, durch Dr. Ahabit, die executive Feilbietung der dem Johann Primc von Zggdorf gehörigen, gerichtl. auf 160 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 11, Einl.-Nr. 605 ad Sonnegg, peto. 92 fl. 25 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Februar 1875.

(1034—2)

Nr. 2345.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. Oktober 1874, Z. 9015, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Verars gegen Michael Badu von Kal peto. 34 fl. 18 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 16. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

16. April 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1875.

(1009—2)

Nr. 927.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Karl Dresnig in Pettau die exec. Versteigerung der dem Johann Friße von Unterdeutschau gehörigen, gerichtl. auf 440 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XII, fol. 1733 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 16. Februar 1875.

(817—2)

Nr. 5125.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Dnusič von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Johann Znidaršič von Laze gehörigen, gerichtl. auf 1403 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 851 ad Grundbuch Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Oktober 1874.

(977—2)

Nr. 21988.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Verars und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Michael Dobe von Stožce Nr. 2 gehörigen, gerichtl. auf 482 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 13 ad St. Peter an der Weisheid, Rctf.-Nr. 7, fol. 26 ad Steuergemeinde Stožce, peto. 60 fl. 13 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und

zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Jänner 1875.

(427—2)

Nr. 135.

## Erinnerung

an die verstorbene Katharina Bipaaz von Cerloise Nr. 8, resp. ihre unbekanntesten Rechtsnachfolger und Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der verstorbenen Katharina Bipaaz von Cerloise Nr. 8, resp. ihren unbekanntesten Rechtsnachfolgern und Rechtsprätendenten hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Peter Prijanovič von Bedenj Nr. 24 die Klage peto. Erziehung und Umschreibung der Berg-Realität sub Curr.-Nr. 293 Berg-Nr. 295 ad Herrschaft Freithurn angebracht, worüber die Tagung mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

28. April 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kupšev, k. k. Notar in Tschernembl, als curator ad actum bestellt.

Obbenannte Rechtsprätendenten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Jänner 1875.

Ein selbständiger

**Oekonomie-Beamter,**

ledig, 26 Jahre alt, absolvierter Ackerbauschüler, cautionsfähig, in allen Zweigen der Landwirtschaft bewandert, mit Praxis, der deutschen, slovenischen und kroatischen Sprache mächtig, sucht einen Posten als Verwalter, Rentmeister etc. Gefällige Anträge übernimmt Herr Andreas Rauch, Oberlehrer in Grottenhof bei Graz. (1049) 4-4

**Zur Beachtung.**

Ich gebe bekannt, dass durch das Ableben des August Beslei vulgo Gastel, die Verfrachtung von Waren durch die hier einkehrenden Fuhrleute nicht beeinträchtigt ist, und ersuche demnach sämtliche Herren Kaufleute ihre diesfälligen geehrten Aufträge in meinem **Gasthauslocale am alten Markte Haus-Nr. 150** gefälligst anzumelden.

**Alois Sagorz,**

(1065) 3-3 Gastgeber.

**Als Commis**

wünscht ein junger Mann, mit guten Servierzeugnissen versehen, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, in einer Specerei-, Delicaten- oder Gemischtwarenhandlung placiert zu werden.

Offerte übernimmt das **Annoncen-Bureau in Laibach** (Fürstehof 206). (1076-2)

(1030-3) Nr. 2093.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Kaspar Daxel von Rusdorf hiemit erinnert, daß der in der Executionssache des hohen Herrs und des kroatischen Grundentlastungsfondes gegen Anton Rönit von Rusdorf Nr. 12 pcto. 193 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. ergangene Feilbietungsbescheid vom 21. Oktober 1874, Z. 8915, dem für ihn bestellten Curator ad actum Anton Sever von Rusdorf zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. März 1875.

(1095-1) Nr. 845.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit mündlichem Testament verstorbenen Mathias Sutte von Unterschor Nr. 8.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1ten Juni 1874 mit mündlichem Testament verstorbenen Mathias Sutte von Unterschor Nr. 8 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Durchsetzung ihrer Ansprüche am

16. April 1875,

vormittags zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Februar 1875.

(843-3) Nr. 853.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Johann Cop, Hausbesitzer in Karnervellach Nr. 53, am 21. August 1872 ohne Testament verstorben und es haben unter andern Mina, verehel. Baloch, Geschwisterkind, Marianna, Johann und Valentin Pristou, Kinder des Geschwisterkindes Thomas Pristou und Valentin Pristou, Sohn des Geschwisterkindes Gregor Pristou, als Erben einzutreten.

Da dem Gerichte der Au enthält dieser Erben unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenerklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für sie aufgestellten Curator, Johann Legat von Selo, abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 26. Dezember 1874.

**ADOLF EBERL**

Schriftenmaler, Lackierer, Anstreicher und Oelfarbengeschäft

Hauptplatz, Schneidergasse Nr. 258.

Preise von Oelfarben.

Weiss-Silberfarbe	} per Pfund 29 kr.
Ockergelb	
Holzfarbe (licht und dunkel)	
Engelroth	
Grün in allen Tönen	
Grün (Laubgrün licht und dunkel)	per Pfund . . . . . 45 kr.
Schwarz	. . . . . 38 kr.
Firniss	. . . . . 38 kr., en gros 36 kr.

Copallacke, feinst, per Pfund von 1 fl. aufwärts, so wie alle in mein Fach einschlagenden Artikel in bester Qualität zu den billigsten Preisen, wie sonst nirgends.

Bestellungen von auswärts prompt per Nachnahme.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

ergebenst

(1066) 3-2

Obiger.

(976-3) Nr. 24762.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrs die dritte executive Feilbietung der dem Franz Kapus nun Helena Ermelini von Jgglaß gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg vorkommenden Realität Urb.-Nr. 236, fol. 215, pcto. 20 fl. 15 kr., sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

14. April 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1875.

(813-3) Nr. 85\*2.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Janko Domjanovic von Draga die exec. Versteigerung der der Helena Janzic von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 837 ad Grundbuch der Herrschaft Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. April,

14. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Dezember 1874.

(816-3) Nr. 745.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger die exec. Versteigerung der dem Thomas Jaha von Danc zustehenden, gerichtlich auf 305 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Parzellen-Nr. 48, 1399/a, 1440, 1404/a, 1405, 1406, 1407, 1455/11, 1401, 1404/b 1555/12, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. April.

die zweite auf den

19. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Rechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 20. Februar 1875.

(570-3) Nr. 197.

**Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 5. März 1873 Theresia Morela, geborne Grakel, von Großdorf im Civilspitale in Laibach ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehet, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre

von dem unten angeetzten Tage gerechnet bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsenerklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Johann Roth, k. k. Notar in Egg, als Verlassenschaftscurator bestellt wurde, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten Jänner 1875.

(1041-3)

Nr. 1567.

**Rundmachung.**

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Vertraud Somrak und des Matthias Brodnik wird hiemit bedeutet, daß der Bescheid vom 23. d. M. Z. 1567, womit die Löschung der auf der Realität des Anton Brodnik in Cesta Rctf.-Nr. 55 ad Zobelberg für die Heiratsprüche der erstern aus dem Ehevertrage vom 23. Jänner 1806 und für die Abfertigung des letztern per 800 fl. vorgemerkten Pfandrechte bewilligt wurde, den für sie bestellten curator ad actum Anton Brodnik von Cesta zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Großblaschitz, am 3. März 1875.

(1021-2) Nr. 6225.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Tabulargläubiger Franz Medwed, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, erinnert, daß der Bescheid vom 10. Jänner 1875, Z. 6225, womit zur Anmeldung seiner Ansprüche auf den Meistbot der executio veräußerten, der Josefa Banter, verehelichten Medwed von Kandia gehörigen Realitäten Berg-Nr. 38 und 39 ad Thurn Gallenstein auf den

30. April 1875,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde, dem für ihn bestellten Curator Herrn Anton Dolinar von Hl. Kreuz zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Jänner 1875.

(815-3) Nr. 2683.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Resar von Grahovo die Reassumierung der mit Bescheid vom 6. Dezember 1873, Z. 6751 einweilen sistierten dritten exec. Feilbietung der Realitäten der Franziska Bilar von Pudob sub Urb.-Nr. 147, Rctf.-Nr. 32/1 ad Grundbuch Hallerstein, Urb.-Nr. 1/68 ad Grundbuch Kirche St. Jakobi in Pudob und sub Dom. Grundb.-Nr. 122/214 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt und die Vornahme auf den

16. April 1875

vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 16. Oktober 1874.

(1098-1) Nr. 641.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha Kom von Prasberg, Gerichtsbezirk Oberburg, die exec. Versteigerung der dem Jakob Strugel von Dolonavas gehörigen, gerichtlich auf 779 fl. 99 1/2 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 6 Rctf.-Nr. 7 1/2 zu Dolonavas gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Februar 1875.